Objekt:	Porträt Christoph Meiners
Museum:	GLEIMHAUS Museum der deutschen Aufklärung Domplatz 31 38820 Halberstadt 0 39 41 / 68 71-0 gleimhaus@halberstadt.de
Sammlung:	Porträtsammlung Freundschaftstempel
Inventarnummer:	A 077

Beschreibung

Christoph Meiners (1747-1810) war ab 1772 in Göttingen Professor für Philosophie und trat als Gegner Kants auf. Er veröffentlichte 1785 "Grundriss der Geschichte der Menschheit", und andere völkerkundliche, von einer ethnozentristischen Haltung geprägte Werke. Er wurde daraufhin von Herder und Johann Georg Forster kritisiert.
Nach einer Abschrift des Besitzers des Briefes Friedrich Nicolais an Gleim vom 12. Mai 1786 (E. Stickelberger, Uttwil/Schweiz) hatte Nicolai um Meiners Bildnis gebeten, um danach ein Titelkupfer (von Eberhard Siegfried Henne) für den 81. Band der "Allgemeinen deutschen Bibliothek" (1788) stechen zu lassen. Gleim an Nicolai am 9. Juli 1786: "Hierbei, mein wertester Freund, send' ich endlich das Porträt Meiners - an der Verspätung ist mein Bedienter schuld, welcher den Verschlag besorgen, und welcher [es an] Ihre Adresse ja gleich den ersten Posttag nach Berlin besorgen sollte. Heute erst habe ich erfahren, daß ers vergessen hat, nehmen Sie's also nicht übel, daß ich mein Versprechen nicht gehalten habe. Daß der Kupferstecher gut umgehe mit dem Porträt, und ichs nicht wie ein anderes ganz verdorben zurückerhalte, dafür werden Sie gütigst sorgen."
Entgegen der rückseitigen Beschriftung scheint Leopold Matthieu, und nicht Tischbein, der Maler dieses Porträts zu sein. (siehe Grieger 2013)
verso: Christoph Meiners / gemahlt von Tischbein / dem jüngeren zu Göttingen / für / Gleim

Grunddaten

Material/Technik:	Öl auf Leinwand
Maße:	46,5 x 37,3 cm (mit Rahmen 50,5 x 40,9 cm)

Ereignisse

Gemalt	wann	1772
	wer	Johann Heinrich Tischbein (der Jüngere) (1742-1808)
	wo	Göttingen
Gemalt	wann	1777-1778
	wer	Leopold Matthieu (1750-1778)
	wo	Göttingen
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Christoph Meiners (1747-1810)
	wo	

Schlagworte

- Freundschaftskult
- Gemälde
- Geselligkeitskultur
- Literarische Öffentlichkeit
- Porträt

Literatur

- Becker, Carl (1911): Der Freundschaftstempel im Gleimhause zu Halberstadt. Halberstadt, 100
- Becker, Carl (1963): Die Bildnisse im Gleimhaus. Halberstadt, 77
- Jaenicke, Eduard (1865): Inventarium der zum Canonicus-Gleim'schen Nachlasse gehörigen Bücher, Handschriften, Gemälde und Kupferstiche (handschriftlich). Halberstadt, 102
- Körte, Wilhelm (1811): Johann Wilhelm Ludwig Gleims Leben. Aus seinen Briefen und Schriften. Halberstadt, 076
- Körte, Wilhelm ([1810/20]): Inventarium der zum Canonicus-Gleimschen-Nachlaße gehörigen Bücher und Handschriften, Kupferstiche und Gemälde. Angefertigt durch Dr. Wilhelm Körte, damit darnach ein wißenschaftlich geordnetes Verzeichniß demnächst angefertigt werden könne. [Halberstadt], IV.155
- Martin Grieger (2013): Leopold Matthieu: der Maler des Porträts von Heinrich Christian Boie. In: Schleswig-Holsteinische Landesbibliothek, Landesamt für Denkmalpflege Schleswig-Holstein, Gesellschaft für Kieler Stadtgeschichte (Hrsg.): Nordelbingen. Beiträge zur Kunst- und Kulturgeschichte Schleswig-Holsteins. Nr. 82, 2013. Kiel, S. 77 ff.
- Nachlassinventar (1803): Inventarium des Nachlasses des am 18ten Februar 1803 zu Halberstadt verstorbenen Canonicus und Dom-Secretair Johann Wilhelm Ludwig Gleim, …. Halberstadt, XX.028.11
- Niemann, Ludwig Ferdinand (1824): Die Stadt Halberstadt und die Umgebung derselben. Halberstadt, 092

- Scholke, Horst (2000): Der Freundschaftstempel im Gleimhaus zu Halberstadt. Porträts des 18. Jahrhunderts. Bestandskatalog. Bearb. v. Horst Scholke mit einem Essay von Wolfgang Adam. Leipzig, 144